

Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 08.06.2010

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 11.05.2010

Die Niederschrift wird auf Antrag in einigen Punkten geändert bzw. ergänzt und sodann genehmigt.

2. Energieeinsparkonzept mit Gebäudeanalyse für die Volksschule Glattbach; Vorstellung durch das beauftragte Planungsbüro Norbert Ries, Würzburg

Vom Planungsbüro für technische Gebäudeausrüstung, Norbert Ries, Würzburg wurde auftragsgemäß ein Energieeinsparkonzept mit einer Gebäudeanalyse für die Volksschule Glattbach erarbeitet. Das Konzept wird heute von Norbert Ries vorgestellt und erläutert. Die 27-seitige Ausarbeitung wurde den Fraktionen bereits vor der Sitzung zur Verfügung gestellt.

Das Energieeinsparkonzept, das nach den Förderrichtlinien des Bayer. Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie erstellt wurde, sieht folgende Maßnahmen vor:

- Erneuerung der Fenster und Außentüren mit einem Kostenrichtwert von 109.480,00 €,
- Ertüchtigung der Außenwände auf den heutigen Standard mit einem Kostenrichtwert von 255.000,00 € und
- Erneuerung der Heizungsanlage mit einem Kostenrichtwert von 213.200,00 €.

Unter Berücksichtigung der Energieeinsparung errechnet das Planungsbüro für die Erneuerung der Heizungsanlage eine Amortisationszeit von 20 Jahren. Für den Vollwärmeschutz wurde dagegen keine Verzinsung der Investitionskosten angesetzt. Eine komplette Sanierung der Heizzentrale wird unter Berücksichtigung der Energieeinsparung und der Einsparung beim CO₂-Ausstoß als wirtschaftlich und sinnvoll beschrieben.

Die Ausführungen von Norbert Ries werden zur Kenntnis genommen. Als vorrangig wird vom Gemeinderat die Erneuerung der Heizzentrale gesehen. Ein Beschluss wird noch nicht gefasst, zumal der Haushalt 2010 dafür auch keine Mittel vorsieht.

3. Trennung der Grund- und Hauptschule Glattbach; Sachstandsbericht; Künftiges Raumprogramm der Grundschule

Am 19.05.2010 wurde der Antrag der Schulaufwandsträger Märkte Goldbach und Hösbach sowie Schulverbände Glattbach/Johannesberg, Waldaschaff/Rothenbuch/Weibersbrunn und Laufach/Sailauf auf Verleihung der Bezeichnung Mittelschule bei der Regierung von Unterfranken gestellt. Die Voraussetzungen dafür liegen vor. An der Hauptschule Hösbach wird gemeinsam in einem geplanten Schulverbund mit den Hauptschulen Goldbach und den Schulverbänden Glattbach/Johannesberg, Waldaschaff/Rothenbuch/Weibersbrunn und Laufach/Sailauf ein Bildungsangebot vermittelt, das regelmäßig die drei Zweige der Berufsorientierung (Technik, Wirtschaft, Soziales), ein Ganztagesangebot und ein Angebot, das zum mittleren Schulabschluss führt umfasst.

Die Gemeinden Glattbach, Laufach und Waldaschaff haben des Weiteren die Trennung der als Grund- und Hauptschulen bestehenden Volksschulen Glattbach, Laufach und Waldaschaff in selbständige Schulen mit eigenen Sprengeln und Sachaufwandsträgern beantragt.

Es ist nunmehr davon auszugehen, dass im Schulgebäude in Glattbach zukünftig nur noch die Grundschule verbleibt. Angedacht ist, alle benötigten Klassenräume im neuen Gebäudetrakt unterzubringen. Der bisher von der Volksschule genutzte Teil des alten Trakts wird dadurch frei.

Welche Räume von der Grundschule und dem Förderverein künftig benötigt werden, wird von der Rektorin Gudrun Schwaebel aufgezeigt.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis. Eine Beschlussfassung über das künftige Raumprogramm der Grundschule soll im Rahmen einer Besichtigung der Räume am Dienstag, den 22. Juni um 19:30 Uhr vorgenommen werden.

4. Trägerschaft am Kindergarten St. Marien im Roncalli-Zentrum; Ergebnis der Verhandlungen am 02.06.2010;

Bürgermeister Fuchs informiert über die stattgefundenen Verhandlungen mit Pfarrer Nikolaus Hegler und dem Vorsitzenden des St. Johanniszweigvereins Benno Flörchinger bezüglich einer Übernahme der Trägerschaft am kath. Kindergarten durch die Gemeinde Glattbach. Der St. Johanniszweigverein, die Kirchenverwaltung und der Diözesan-Caritasverband sagen ein klares „Nein“; man möchte die Trägerschaft am Kindergarten St. Marien nicht abgeben.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die außerordentliche Mitgliederversammlung des St. Johanniszweigvereins am 24.06.2010 mit Neuwahl der Vorstandschaft abgewartet werden soll. Danach sollen erneut Gespräche geführt werden.

5. Beschlussfassung über die Kindergartenbedarfsplanung

Anlässlich des Sanierungsvorhabens im KiGarten St. Marien für die WC-Anlagen von zwei Gruppenräumen, zu dem von der Kath. Kirchenstiftung auch ein Zuschuss seitens der Diözese erwartet wird, wird vom Bischöflichen Bauamt die Frage aufgeworfen bzw. um eine Entscheidung der Gemeinde gebeten, ob der im Roncalli-Zentrum untergebrachte Kindergarten weiterhin benötigt wird und wie mittelfristig die Nutzung dieses Kindergartens sein wird.

Insofern hat der Kindergartenträger einen Anspruch auf die Bedarfsanerkennung.

Die Beschlussfassung zur Kindergartenbedarfsplanung wird – auch hinsichtlich der ungeklärten Frage der Trägerschaft am Kindergarten St. Marien – zunächst zurückgestellt. Stattdessen wird die Verwaltung beauftragt, die Frage einer Generalsanierung des gesamten Kindergartens bezüglich möglicher staatlicher Zuschüsse zu prüfen. Diese Frage, welche Sanierungsmaßnahmen in absehbarer Zeit anstehen, sollte mit der Kirchenstiftung und dem bischöflichen Bauamt abgeklärt werden.

Abstimmung: 16 : 0

Johannes Bernhard regt an, diesbezüglich auch mit dem Landratsamt in Kontakt zu treten.

6. Vorlage der Jahresrechnung 2009 gem. Art. 102 Abs. 2 GO

Die Jahresrechnung 2009 wurde am 07.05.2010 erstellt. Sie schließt mit 8.664.064,81 Euro ab. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 757.154,86 Euro (Haushaltsplan 500.593 Euro). Der Sollüberschuss beträgt 161.065,72 Euro.

Die Jahresrechnung wird dem Gemeinderat gem. Art. 102 Abs. 2 GO vorgelegt. Mit der örtlichen Prüfung wird der Rechnungsprüfungsausschuss beauftragt.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

7. Verkehrsgeräuschimmissionen der Bundesautobahn A3; Ergebnis der Schallpegelmessungen vom März 2010

Die durch das Büro Wölfel, Beratende Ingenieure, Höchberg ermittelten Messungsergebnisse werden vom Bürgermeister bekannt gegeben.

Für die messtechnische Ermittlung der Geräuschimmissionen und der Beurteilungspegel im Bereich der Wohngrundstücke wurde ein repräsentativer Messpunkt am Anwesen „Zur Außengrube 1“ ausgewählt.

Die ermittelten Beurteilungspegel zeigen, dass der Immissionsgrenzwert = 59 dB(A) am Tag an allen Tagen deutlich unterschritten war. Der Immissionsgrenzwert in der Nacht = 49 dB(A) wurde dagegen an allen Werktagen mit Wind aus westlicher Richtung um bis zu 3 dB überschritten. Bei Wind aus nördlichen Richtungen wurde auch der Nachtgrenzwert eingehalten bzw. unterschritten. Trotz Wind aus südwestlicher Richtung (Mitwind) waren während des LKW-Fahrverbots am Sonntag (0 bis 22 Uhr) deutlich niedrigere Geräuscheinwirkungen des A3-Verkehrs festzustellen.

Im Vergleich zu den vor der Erneuerung des Fahrbahnbelags mit offenporigem Asphalt im April 2009 ermittelten Beurteilungspegel konnte hingegen keine signifikante Veränderung festgestellt werden.

In der Diskussion wird die Meinung vertreten, ein Tempolimit insbesondere für LKWs könnte zu einer Verminderung des Geräuschpegels führen. Die Forderung eines Tempolimits sollte nachhaltig immer wieder gefordert werden.

Der letzte Antrag der Gemeinde vom 17.09.2009 auf eine Geschwindigkeitsbegrenzung wurde von der Autobahndirektion Nordbayern damit abgelehnt, dass dafür keine rechtliche Grundlage vorhanden sei.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Ergebnis der Schallpegelmessungen an die Autobahndirektion weiterzuleiten mit der Bitte, Vorkehrungen zu treffen, damit die Grenzwerte nicht überschritten werden.

8. Bauvoranfrage

Da es sich um persönliche Einzelinteressen handelt, wird von einer Veröffentlichung abgesehen.

9. Bericht des Bürgermeisters

- Bürgermeister Fuchs teilt mit, dass die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2010 durch das Landratsamt genehmigt wurde.
- Der damit genehmigte Kredit für 2010 in Höhe von 800.000,00 € wurde am 31.05.2010 aufgenommen.
- Des Weiteren gibt der Bürgermeister bekannt, dass bei Haushaltsstelle 0.6300.5135 Winterdienst der Haushaltsansatz um 5.950,23 € überschritten wurde. Bei Haushaltsstelle 1.6903.9320 Grundstückskauf Bachkanal Jahnstraße war kein Haushaltsansatz vorhanden. Es liegt eine Haushaltsüberschreitung von 24.652,50 € vor.
- Bürgermeister Fuchs teilt mit, dass eine Abordnung des Partnerschaftskomitees (zwei Musiker und zwei Läufer des Turnvereins) am Oktoberfest und Odon-Lauf im Oktober 2010 in Bretteville teilnehmen. Es wird um Übernahme der anfallenden Kosten für den benötigten Bus gebeten. Die Kosten belaufen sich auf ca. 700 €. Der Gemeinderat stimmt der Kostenübernahme zu. Abstimmung: 16 : 0
- Des Weiteren gibt der Bürgermeister verschiedene Veranstaltungstermine bekannt.

Anfragen und Hinweise von Gemeinderatsmitgliedern

Ursula Maidhof weist darauf hin, dass das Schild „Roncalli-Zentrum“ an der Straßenkreuzung Weihersgrund/Lange Straße gerichtet werden muss.

Des Weiteren regt Sie an, am Kindergarten St. Marien (Parkplatz Roncalli-Zentrum) eine Beschilderung anzubringen.

Johannes Bernhard weist darauf hin, dass die Fahrbahn in der Lange Straße aufgrund der zurzeit eingerichteten Umleitung stark beschädigt ist, insbesondere durch den Omnibusverkehr. Außerdem bittet er die Verwaltung, künftig die Anlagen zu Sitzungseinladungen ebenfalls als PDF-Datei dem Gemeinderat per E-mail zu senden.

Jürgen Grünewald kritisiert, dass aufgrund der Baustelle in der Hauptstraße/Jahnstraße kein Fußgängerweg eingerichtet wurde.

Kurt Baier schlägt vor, im Zuge der Baumaßnahme Hauptstraße/Jahnstraße, Überlegungen anzustellen, ob zwischen Anwesen Deller und Rosenberger ein „Platz“ mit Bank, ähnlich wie am Enzlinger Berg oder Ecke Hauptstraße/Weihersgrund, hergestellt werden könnte.

Thomas Wombacher weist auf das angelaufene Pilotprojekt hin, wonach Hartz-IV-Empfängern künftig verstärkt Beschäftigungsmöglichkeiten durch die Gemeinde angeboten werden können.

Christian Becker bezieht sich nochmals auf seine Beanstandung in der letzten Gemeinderatssitzung bezüglich dem „Bericht aus dem Krippenmuseum“ im Amts- und Mitteilungsblatt vom 07.05.2010. Er bittet nochmals um Stellungnahme.

Anfragen von Bürgern

Die Elternbeiratsvorsitzende des Freundekindergarten bittet die Verwaltung, am Freundekindergarten St. Marien (insbesondere am Parkplatz Roncalli-Zentrum) eine Beschilderung anzubringen.

Ein Bürger äußert sich zu TOP 7 Verkehrsgeräuschemissionen der Bundesautobahn A3. Er bittet um Mitteilung an die Autobahndirektion, dass zur Zeit der stattgefundenen Messungen auch Blockabfertigungen an der Einhausung Goldbach stattfanden. Der Lärmpegel sei dadurch deutlich geringer gewesen.

Ein weiterer Bürger erkundigt sich nach seinem eingereichten Schreiben bezüglich Rissebildung, ungenügenden Straßenunterbau, Erschütterungen der Häuser durch Schwerlastverkehr in der Straße „Weihergrund“.

Die vorstehend veröffentlichte Niederschrift hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Soweit Tagesordnungspunkte persönliche Einzelinteressen betreffen, wird nur kurz das Beschlussergebnis bekannt gegeben oder von einer Veröffentlichung abgesehen.